

DER BLAUE PFEIL



Vom Wanderparkplatz an der Hammermühle führt der Weg bergauf zu einem wunderschönen Steig an der sonnenbeschienenen Westseite des Johannesbergs. Von hier aus bieten sich wunderbare Blicke auf den Oberpfälzer Jura: Die Orte Geiselhof und Lintach mit dem Mariahilfberg im Hintergrund. Nach einem sanften Anstieg von etwa einem Kilometer erreichen wir den mittleren Rundweg und gehen Richtung Heimatkino, das mit der Aussicht ins Fensterbachtal lockt. Nur etwa 400 Meter weiter erreichen wir das Wasserloch, wo wir links abbiegen und den Hussengraben hinaufgehen, direkt an den Resten des 3000 Jahre alten Kelten-Ringwalls vorbei. Oben angekommen, biegen wir linkerhand in den oberen Ringweg ein, dem wir etwa eineinhalb Kilometer bis zur Brotzeithütte folgen. Von hier geht es scharf links über eine Fingerhut-Lichtung (Oberland-Blick) Richtung Hirmberg mit seinen Gipfel-Marterl. Danach führt der Weg auf moosbesäumten Jägersteigen nur noch bergab. Auf der rechten Seite sind alte Kohlenmeilerplatten zu erkennen. Hier gingen einst die Köhler ihrem rußschwarzem Handwerk nach. Nach etwa fünfeinhalb Kilometern erreichen wir die Bergstation des Skilifts und gehen den Forstweg zurück bis zur Hammermühle.

Daten „Der blaue Pfeil“	Gesamtlänge: 6,7 km
	Höhenmeter: 220 hm
	Gehzeit: 1,5 h
	Schwierigkeit: mittelschwer



Heimat- und Kulturverein
Freudenberg



Gemeinde
Freudenberg

